



*Heutzutage reden alle über Frieden und bauen Bomben.*

Hl. Paisios

## **Heutzutage reden alle über Frieden**

*Von Vr. Kallimach*

### **Gott will Frieden:**

Ist es möglich, soviel an euch liegt, so haltet mit allen Menschen Frieden. Röm 12,18

Denn jeder Stiefel derer, die gestiefelt einherstapfen im Schlachtgetümmel, und jeder Mantel, der durchs Blut geschleift wurde, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun!

Jes 9, 4-6

### ***Der unechte Frieden der Welt:***

Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. 1Thess 5,3

Als ob es nicht genug wäre, in der Erkenntnis Gottes zu irren, nennen sie in dem großen Krieg, den die Unwissenheit in ihr Leben bringt, so große Übel auch noch Frieden. Weish 14, 22

Heutzutage reden alle über Frieden und bauen Bomben. Hl. Paisios

***Gott will vernunftbegabte Schafe hüten, keine Wölfe. Er will aber keinen weltlichen Frieden der unecht und flüchtig ist, sondern himmlischen Frieden, der in den Seelen der Menschen bleibt:***

Frieden hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch; euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht! Joh 14, 27

Freut euch im Herrn allezeit; abermals sage ich: Freut euch! Eure Sanftmut lasst alle Menschen erfahren! Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus! Phil 4, 4-7

Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist. Röm 14, 7

***Der wahre seelische Friede ist ein Gottesgeschenk („Meinen Frieden gebe ich euch...“), doch auch wir sollen uns bemühen friedlich und demütig zu sein:***

Das Salz ist etwas Gutes; wenn aber das Salz salzlos wird, womit wollt ihr es würzen? Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander! Mark 9, 50

Deshalb, mein Bruder, sollst du, wenn du den Herzensfrieden liebst, dich anstrengen durch das Tor der Demut einzutreten, denn keine andere Tür außer der Demut führt dort hinein. Hl. Nikodemus vom Berg Athos

***Der Friedensfürst und gute Hirte wird Mensch, um uns Sünder zu retten und seelisch zu befreien:***

...Es erschien, sagt er, auch den Hirten der Engel des Herrn, große Freude ihnen verkündend, „daß geboren war im Hause Davids der Heiland, welcher ist Christus, der Herr. Dann kam die Menge des himmlischen Heeres, welche Gott lobten und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede den Menschen guten Willens“ ...In der Stadt Davids aber ist hinzugefügt, um zu verkünden, daß jene Verheißung erfüllt sei, die dem David von Gott gegeben wurde, daß nämlich aus der Frucht seines Leibes der ewige König stammen wird. Denn diese Verheißung hatte der Schöpfer der ganzen Welt dem David gegeben, wie David selber sagt:

„Meine Hilfe ist vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Und wiederum steht geschrieben:

„In seiner Hand sind die Grenzen der Erde, und die Höhen der Berge sind sein. Denn sein ist das Meer, und er hat es gemacht, und das Festland haben seine Hände gegründet. Kommet, lasset uns anbeten und niederfallen vor ihm und weinen vor dem Angesichte des Herrn, der uns erschaffen hat, denn er ist der Herr, unser Gott.“

Deutlich verkündet der Heilige Geist durch David denen, die hören wollen, daß es Menschen geben wird, die den verachten werden, der uns geschaffen hat und der allein der Herr ist. Darum besagt die angeführte Stelle: Irret nicht, außer diesem oder über diesem gibt es keinen andern Gott, auf den man mehr achten müßte. Uns aber will er fromm und dankbar gegen den machen, der uns gebildet und erschaffen hat und ernährt. Was also muß nicht mit denen geschehen, die so große Lästerungen gegen ihren Schöpfer erfunden haben!

Aber auch die Engel bestätigen uns dasselbe. Indem sie nämlich sagen:

„Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede“,

preisen sie ihn als den Schöpfer der überhimmlischen Wesen in der Höhe und aller Dinge auf Erden, als den, der seinem Geschöpf, d. h. den Menschen, seine Heilsgnade vom Himmel gesandt hat. Deswegen heißt es auch von den Hirten, daß sie zurückkehrten, indem sie Gott priesen für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie es ihnen verkündet worden war. Keinen fremden Gott priesen die israelitischen Hirten, sondern den, der ihnen von dem Gesetz und den Propheten verkündet war, den Allschöpfer, den auch die Engel verherrlichten. Wenn aber die Engel einen anderen Gott verkündeten, nämlich den aus der Achtheit, und einen anderen die Hirten, dann haben die Engel der Achtheit ihnen den Irrtum und nicht die Wahrheit gebracht. Weiter sagt Lukas von dem Herrn:

„Als die Tage der Reinigung erfüllt waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, ihn dem Herrn darzustellen, wie geschrieben steht im Gesetze des Herrn: Jedes Männliche, das den Mutterleib öffnet, soll Heiligtum des Herrn genannt werden; und um als Opfer darzubringen, wie es im Gesetze des Herrn gesagt ist, ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben“.

Da nennt er also ganz deutlich den, der das Gesetz gegeben hat, Herrn. Ebenso pries Simeon Gott und sprach:

„Nun entlässest Du Deinen Diener, o Herr, in Frieden, weil meine Augen Dein Heil gesehen haben, das Du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völker als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.“

Ähnlich verherrlichte die Prophetin Anna ihren Gott, als sie Christum sah, und sprach von ihm zu allen, die die Erlösung Israels erwarteten. All dieses weist hin auf den einen Gott, der eine neue Ordnung der Freiheit durch die neue Ankunft seines Sohnes den Menschen eröffnete. Hl. Irinäus

### ***Was sollten wir Erdenmenschen tun?***

Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis.

Hos 4, 6

Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern und ohne Vorwurf gibt; so wird sie ihm gegeben werden. Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer zweifelt, der gleicht einer Meereswoge, die vom Winde getrieben und aufgepeitscht wird. Ein solcher Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde. Ein Zweifler ist unbeständig auf allen seinen Wegen. Jak 1, 5-8

Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Tut Buße und glaubt an das Evangelium! Mk 1, 15

Denn »wem das Leben lieb ist und wer gute Tage sehen will, der bewahre seine Zunge vor Bösem und seine Lippen, dass sie nicht Trug reden; er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche den Frieden und jage ihm nach! Denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren hören auf ihr Flehen; das Angesicht des Herrn aber ist gegen die gerichtet, die Böses tun.« 1 Petr 3, 10-12

Das Schicksal der Welt liegt in den Händen einiger weniger, doch Gott tritt noch auf die Bremse. Wir müssen viel mit Herzleid beten, damit Gott eingreift. Mögen wir es ernst nehmen und geistlich leben. Die Jahre sind sehr schwer. Hl. Paisios